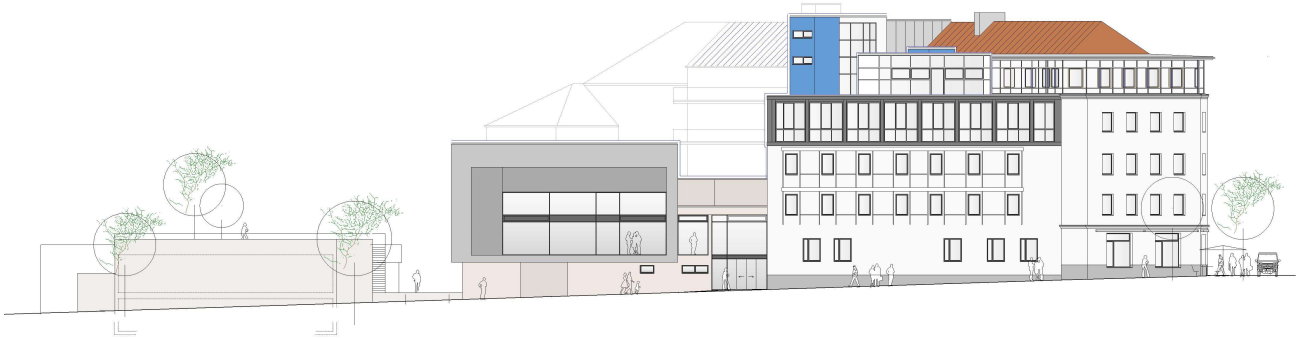


Neubau IHK-Campus Bayreuth



Grundlagen

Die Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth beabsichtigt einen Neubau einer überbetrieblichen Bildungsstätte („IHK-Campus Bayreuth“) zu errichten. Die Förderung der beruflichen Weiterbildung in der Wirtschaft und Maßnahmen zur Verbesserung der Fachkräfteversorgung in Oberfranken stellen eine Kernaufgabe der IHK für Oberfranken Bayreuth dar. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind auf qualifizierte, innovations- und zukunftsorientierte Fachkräfte angewiesen, um kontinuierliche Wachstumsprozesse umsetzen zu können. Dafür müssen flächendeckend hochmoderne Berufsbildungszentren vorhanden sein, die berufliche Aus- und Weiterbildung auf dem aktuellen technologischen und pädagogischen Stand ermöglichen. Ziel ist es, die Aus- und Weiterbildung auf ein technisch und organisatorisch verbessertes Niveau zu heben, damit die Mitarbeitenden dauerhaft Schritt mit den geänderten Anforderungen an das Fachpersonal in der Wirtschaft halten können.

Das neue Gebäude wird multifunktionale Anforderungen im Bereich der Beruflichen Aus- und Weiterbildung (IHK-Lehrbetrieb, IHK-Prüfbetrieb und bildungspolitische Formate) erfüllen. Insbesondere sind die Nutzungen als Kammersaal der IHK zusammen mit den neuen Seminarräumen mit variablen Raumkonzepten für viele unterschiedliche Veranstaltungsgrößen- und Lehrformate geeignet. Der Neubau soll den aktuellen Erfordernissen an eine moderne berufliche Aus- und Weiterbildung gerecht werden. Dazu gehört ein Höchstmaß an Flexibilität in der Raumaufteilung und technischen Ausstattung für die Lehre sowie uneingeschränkte Barrierefreiheit. Haustechnik, Energieversorgung und Ausstattung werden hinsichtlich Nachhaltigkeit auf dem Stand der Technik sein.

Es ist geplant, dass dieses Projekt "Neubau IHK-Campus Bayreuth" vom Freistaat Bayern und der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE 2021 bis 2027) gefördert wird. Ein entsprechender Förderantrag wurde gestellt.

Entwurf

Die Lage des Neubaus befindet sich mit Zugang von der Friedrich-von-Schiller-Straße am Ort des ehemaligen Kammersaals zwischen dem Bildungszentrum Haus A und dem abgebrochenen Bildungszentrum Haus B. In seiner Form nimmt das eigenständige Gebäude Bezug zur Formensprache des gesamten IHK-Ensembles auf. Der funktionale, kubische Baukörper tritt neu an die Stelle der ehemaligen „Baulücke“ südlich des Kammersaals und gliedert sich durch Vor- und Rücksprünge und bewusst gewählte Proportionen. Das „Fenster“ zur Straße symbolisiert Offenheit und Transparenz, zeitgemäßes und modernes Lernen - die Orientierung zur öffentlichen Straße kommt der innovativen Architektursprache und dem Baukörper zugute.

Im Untergeschoss befinden sich der Servicebereich sowie Technik- und Lagerräume.

Die Saalebene ist auf der Höhe des ehemaligen Kammersaals geplant. Dadurch ist es möglich, die bestehenden Erschließungsstrukturen von IHK-Hauptgebäude und Bildungszentrum Haus A barrierefrei anzubinden. Der große Saal - für bis zu 300 Personen in Reihenbestuhlung nutzbar - ist mit flexiblen, raumteilenden Trennwänden mit zwei Seminarräumen - jeweils für 24 Plätze an Tischen - zusammenschließbar. Der Raum kann auf die doppelte Fläche vergrößert werden. Zwei weitere Seminarräume mit jeweils ca. 24 Plätzen können ebenfalls untereinander zusammengeschlossen werden. Seitlich, im Westen befinden sich Nebenräume mit direktem Zugang zu den Veranstaltungsräumen. Die Anlieferung erfolgt über eine eigene Treppe und Technikaufzug aus dem darunterliegenden Technikgeschoss.

Für die Hallentechnik, Lüftung und Heizung wurde auf dem Dach eine Lüftungs- und Heizzentrale oberhalb des Flurs und der beiden nördlich gelegenen Seminarräume vorgesehen, von der die Lüftung der einzelnen Räume erfolgt.

Die besondere Herausforderung für den Entwurf besteht in dem Erhalt und der statischen Berücksichtigung der Technikräume und der Tiefgarage in Ebene -2 sowie der Anbindung der Bestandsgebäude IHK Haupthaus und Bildungszentrum Haus A.

Das Gebäude ist als leichte Konstruktion geplant. Bis auf den Sockel - dieser ist aus Brandschutzgründen in Stahlbetonbauweise vorgesehen - wird das Gebäude aus Stahl, Holz und Glas errichtet. Die tragende Stahlkonstruktion mit den die Säle überspannenden Stahlfachwerkträgern ist mit Stahltrapezblechen eingedeckt - mit optimierter Wärmedämmung - begrüntem Flachdachaufbau und Photovoltaik überdeckt.

Die Stahlfachwerke sind gleichzeitig für die Technik bzw. die Lüftungsleitungen vorgesehen. Die Außenwände werden in Holzrahmenbauweise mit Mineralfaserdämmung errichtet; dies reduziert den CO₂- Verbrauch in der Bauphase des Gebäudes. Die Außenhaut wird als hinterlüftete, langlebige Plattenverkleidung vorgeschlagen.

Baugrundstück

Das Grundstück liegt in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof Bayreuth.

Gelände

Das Grundstück befindet sich in Bayreuth in der Bahnhofstraße - Friedrich-von- Schiller-Straße.

Baugrund

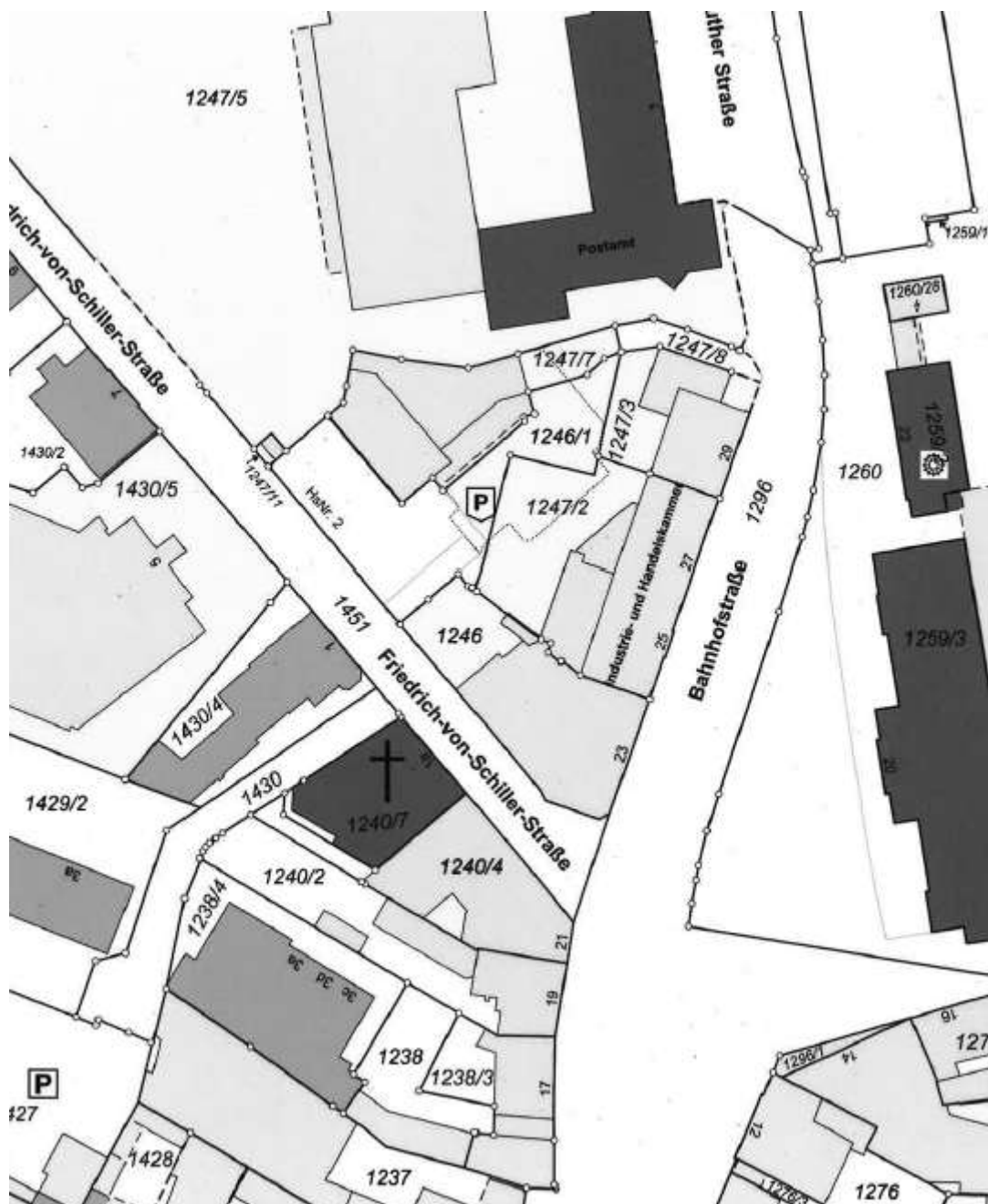
Der Neubau entsteht an Stelle des abgebrochenen Kammersaals und der Tiefgarage.
Eine Baugrunduntersuchung liegt vor.

Erschließung

Das Grundstück ist bereits erschlossen.

Der Zugang und die Zufahrt zum IHK-Campus erfolgt über die südlich gelegene Friedrich-von-Schiller-Straße.

LAGEPLAN



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

10.1 - BAUWESENVERSICHERUNG

Der Betrag für die Bauwesenversicherung wird anteilig auf alle AN verrechnet und beträgt 0,2 Prozent der Nettoabrechnungssumme einschl. Stundenlohnarbeiten, Lohnerhöhungen usw. und wird bei der Schlussrechnung einbehalten. Die Selbstbeteiligung den AN beträgt je Schadensfall 1.000,- EUR.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

10.2 - BAUSTROM UND BAUWASSER

Für den Verbrauch von Baustrom und Bauwasser während der gesamten Bauzeit, werden die tabellarisch erfassten Prozentsätze gewerksweise von der jeweiligen Schlussabrechnungssumme abgezogen.

Baustrom und Bauwasser werden vom Rohbauunternehmer allen anderen am Bau tätigen Firmen zur Verfügung gestellt. Die Verbrauchskosten lt. Tabelle werden über den Auftraggeber abgerechnet.

GEWERK	BAUSTROM + BAUWASSER
--------	-------------------------

1.	Rohbau	selbst
2.	Tiefbau	0,30 %
3.	Außenanlagen	0,20 %
4.	Zimmer-/Holzbauarb.	0,30 %
5.	Dachdecker	0,35 %
6.	Abdichtung (Flachd.)	0,20 %
7.	Flaschner	0,35 %
8.	Sanitär	0,40 %
9.	Heizung	0,35 %
10.	Elektro	0,45 %
11.	Außenputz	0,40 %
12.	Innenputz	0,40 %
13.	Vorgeh. Fassade	0,35 %
14.	Fliesen	0,40 %
15.	Sonnenschutz	0,30 %
16.	Estrich	0,20 %
17.	Naturstein	0,30 %
18.	Mobile Trennwände	0,35 %
19.	Türen	0,35 %
20.	Schlosser+Stahlbau	0,30 %
21.	Maler	0,20 %
22.	Bodenbelag	0,25 %
23.	Trockenbauarbeiten	0,30 %
24.	Einrichtung	0,40 %
25.	Gerüst	0,10 %

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	MOBILE TRENNWAND				
1.10	MOBILE TRENNWAND - 11 ELEMENTE - 13500 / 5000 mm				
	Lieferrn und betriebsfertiges Montieren einer mobilen Trennwand wie z. B.				
	Fabrikat: Nüsing				
	Typ: Premium EASYmatic				
	Oder gleichwertiges Fabrikat.				
	Eigenschaften:				
	<ul style="list-style-type: none"> • mobile Trennwand aus Einzelementen 100 mm stark • manuelles Verfahren der Elemente • elektrische Bedienung der Druckbalken per Sicherheitstaster • Rauchschutz in Anlehnung an DIN 18095-2 • umlaufend verschweißter Stahlrahmen • Deckplatten 16 mm Qualitätsspanplatte E1/V20, vor Ort einzeln austauschbar • obere Stahl- oder Alu-Laufschiene nach RAL gepulvert • Aufhängung an kugelgelagerten Spezialaufrollwagen • obere und untere Alu-Druckbalken schwarz eloxiert • Anpressdruck 2000 N für optimale Standfestigkeit • Teleskopelement mit innenliegendem Alu-Ausfahrkoffer • Elementverbindung mit vertikalen Aluprofilen E6/EV1 (Nut/Feder) einschl. Magnetleisten • funktionelle Höhenverstellmechanik der Elemente • Nachjustierung der Elemente ohne Öffnen der bauseitigen Decke • TÜV-Prüfung nach DIN 31000 mobile Trennwand einschl. Teleskop- und Schlupftürelement • Schallprüfung nach EN 20140-03, Fraunhofer Institut Stuttgart • Prüfbericht Mobilwand einschließlich elektrischer Bedienung der Druckbalken • TÜV - GS- geprüfte Sicherheit entsprechend Produktsicherheitsgesetzes ProdSG §7 • CE-Kennzeichnung entsprechend Produktsicherheitsgesetzes ProdSG §6 				
	Größe:	Breite: ca. 13500 mm			
		Höhe: ca. 5000 mm			
	Oberfläche:	HPL Verbundelement, Farbe nach Wahl des AG (aus der Hauskollektion bzw. dem Prospekt des Herstellers).			
	Plattenstöße:	11 Plattenstoß Variante A: Haarfuge ohne Kante			
	Plattenstöße B:	11 Plattenstoß Variante A: Haarfuge ohne Kante			
	Wandtyp:	KA-Profil E6Ev1			
	Elementaufteilung:	11 Elemente aufgeteilt in:			
		1 x Teleskopelement	ca. 1205 mm		
		9 x Normalelemente	ca. 1205 mm		
		1 x Eckelement	ca. 1205 mm		
		1 x Wandanschlussleiste	ca. 140 mm		
		1 x Wandanspressleiste	ca. 50 mm		
	Laufschiene:	102 x 70 mm Stahl Laufschiene RAL nach Wahl			
		Befestigung der Laufschiene / Abhängung an bauseits statisch tragfähiger UK.			
		Mindestbohrtiefe 60 mm			
	Abhängung:	300 mm			
	Abschottung:	300 mm			
	Elementabstellung:	Zweipunktaufhängung incl. ca. 5 m Laufschiene zum Erreichen des Parkbereichs.			

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Abhängung Elementabstellung: 300 mm Schalldämmung: Rw,P 57 dB Trennwandgewicht 61 kg/qm</p> <p>Die Abschottung ist in Trockenbau (zweilagige Beplankung und Metall-UK) herzustellen und einzukalkulieren. Die Ausführung der Abschottung muss der Schallschutzanforderung entsprechen. Oberfläche der Abschottung Q1.</p> <p>Angebotenes Fabrikat: '.....'</p>	1	St	.....	.....
1.20	<p>NISCHENABSCHLUSSTÜR - ca. 1250 / 5000 mm</p> <p>Liefern und gebrauchsfertiges Einbauen einer Nischenabschlusstür.</p> <p>Ca. 1250 x 5000 mm große 2-teilige Nischenabschlusstür aus 38 mm Tischlerplatte, beidseitig belegt mit HPL-Schichtstoff, Farbe nach Wahl des AG (aus der Hauskollektion bzw. dem Prospekt des Herstellers), mit 3-teiligen Simons-Rollenbändern aus Edelstahl sowie Schubstangenschloss im Boden verriegelt. Einschl. Zarge.</p> <p>Die Höhe der Nischenabschlusstür ist auf die vorbeschriebene Höhe der Trennwand abzustimmen.</p>	1	St	.....	.....
1.30	<p>MOBILE TRENNWAND - 6 ELEMENTE - 7250 / 5000 mm</p> <p>Ausführung wie in Position 1.10 beschrieben, jedoch:</p> <p>Größe: Breite: ca. 7250 mm Höhe: ca. 5000 mm</p> <p>Plattenstöße: 6 Plattenstoß Variante A: Haarfuge ohne Kante</p> <p>Plattenstöße B: 6 Plattenstoß Variante A: Haarfuge ohne Kante</p> <p>Wandtyp: KA-Profil E6Ev1</p> <p>Elementaufteilung: 6 Elemente aufgeteilt in: 1 x Teleskopelement ca. 1160 mm 5 x Normalelemente ca. 1160 mm 1 x Wandanschlussleiste ca. 140 mm 1 x Wandanspressleiste ca. 50 mm</p> <p>Abhängung: 300 mm</p> <p>Abschottung: 300 mm</p> <p>Elementabstellung: Zweipunktaufhängung incl. ca. 7 m Laufschiene zum Erreichen des Parkbereichs.</p> <p>Abhängung Elementabstellung: 300 mm Schalldämmung: Rw,P 57 dB Trennwandgewicht 61 kg/qm</p>	1	St	.....	.....
1.40	<p>MOBILE TRENNWAND - 6 ELEMENTE - 7910 / 3500 mm</p> <p>Ausführung wie in Position 1.10 beschrieben, jedoch:</p> <p>Größe: Breite: ca. 7910 mm Höhe: ca. 3500 mm</p> <p>Plattenstöße: 6 Plattenstoß Variante A: Haarfuge ohne Kante</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Plattenstöße B:	6 Plattenstoß Variante A: Haarfuge ohne Kante			
	Wandtyp:	KA-Profil E6Ev1			
	Elementaufteilung:	6 Elemente aufgeteilt in:			
		1 x Teleskopelement		ca. 1248 mm	
		5 x Normalelemente		ca. 1248 mm	
		1 x Wandanschlussleiste		ca. 160 mm	
		1 x Wandanspressleiste		ca. 160 mm	
	Abhängung:	1800 mm			
	Abschottung:	1800 mm			
	Elementabstellung:	Zweipunktaufhängung incl. ca. 10 m Laufschiene zum Erreichen des Parkbereichs.			
	Abhängung				
	Elementabstellung:	1800 mm			
	Schalldämmung:	Rw,P 57 dB Trennwandgewicht 61 kg/qm			
		1 St		.....	.....
1.50	NISCHENABSCHLUSSTÜR - ca. 1250 / 3500 mm				
	Liefern und gebrauchsfertiges Einbauen einer Nischenabschlusstür.				
	Ca. 1250 x 3500 mm große 2-teilige Nischenabschlusstür aus 38 mm Tischlerplatte, beidseitig belegt mit HPL-Schichtstoff, Farbe nach Wahl des AG (aus der Hauskollektion bzw. dem Prospekt des Herstellers), mit 3-teiligen Simons-Rollenbändern aus Edelstahl sowie Schubstangenschloss im Boden verriegelt. Einschl. Zarge.				
	Die Höhe der Nischenabschlusstür ist auf die vorbeschriebene Höhe der Trennwand abzustimmen.				
		1 St		.....	.....
1.60	HERSTELLEN UND SCHLIESSEN VON DURCHBRÜCHEN - BIS 0,15 m²				
	Einmessen, Anlegen, Herstellen und späteres Schließen von rechteckigen Durchbrüchen für Hausinstallationen wie z. B. Rohrdurchführungen, Kabelkanäle, Lüftungen usw.				
	Einschl. aller Schneidearbeiten, Auswechselung der Unterkonstruktion und Abdichtungen, z. B. mit Fugendichtmasse aus Silikonbasis.				
	Entstehende Hohlräume sind mit Mineralwolle entsprechend der Schalldämm-anforderung auszustopfen.				
	Größe: bis max. 0,15 m² / Stück				
		6 St		.....	.....
1.70	HERSTELLEN UND SCHLIESSEN VON DURCHBRÜCHEN - BIS 0,50 m²				
	Ausführung wie in Position 1.60 beschrieben, jedoch:				
	Größe: von über 0,15 bis max. 0,50 m² / Stück				
		4 St		.....	.....
1.80	HERSTELLEN UND SCHLIESSEN VON DURCHBRÜCHEN - BIS 1,00 m²				
	Ausführung wie in Position 1.60 beschrieben, jedoch:				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Größe: von über 0,50 bis max. 1,00 m² / Stück

1 St

1 MOBILE TRENNWAND

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2	<p>STUNDENLOHNARBEITEN Verrechnungssätze für Löhne</p> <p>Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten.</p> <p>In ihnen sind enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lohn- und Gehaltskosten, - Lohn- und Gehaltsnebenkosten, - Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge, - Gemeinkostenanteile, - Gewinn. <p>Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen; sie werden in Höhe der tariflichen Vereinbarung vergütet.</p> <p>Für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit wird als Zuschlag nur der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung vergütet. Für Mehrarbeit werden zusätzlich die Sozialkosten vergütet.</p> <p>Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und stattdessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten.</p> <p>Die Stundenlohnzettel sind werktäglich zu führen.</p> <p>Stundenlohnarbeiten sind erforderlich für nicht erschöpfend zu beschreibende Arbeiten.</p>				
2.10	VORARBEITER	5 h		.....	.....
2.20	FACHARBEITER	5 h		.....	.....
2.30	FACHWERKER	5 h		.....	.....
		2 STUNDENLOHNARBEITEN		<u>.....</u>	

Zusammenstellung

1	MOBILE TRENNWAND	.....
2	STUNDENLOHNARBEITEN	.....
		Summe
		zzgl. MwSt % <u>.....</u>
		Gesamtsumme <u>.....</u>

Inhaltsverzeichnis

1	MOBILE TRENNWAND.....	7
2	STUNDENLOHNARBEITEN.....	11